

Installation des COM Port Redirectors

Über die entsprechenden Treiber ist es möglich, die seriellen Schnittstellen eines IGW/400 als virtuelle COM-Ports eines Windows-PCs zu nutzen. Aus Sicht der PC-Software verhalten sich diese virtuellen Ports wie die Standard-COM1- und COM2-Schnittstellen.

Für PCs unter Windows XP steht auf der IGW/400-Starterkit-CD-ROM ein Installationsprogramm für einen *COM Port Redirector* zur Verfügung. Diese Software installiert den entsprechenden Treiber und eine Konfigurationsanwendung, um den virtuellen COM-Port einzurichten.

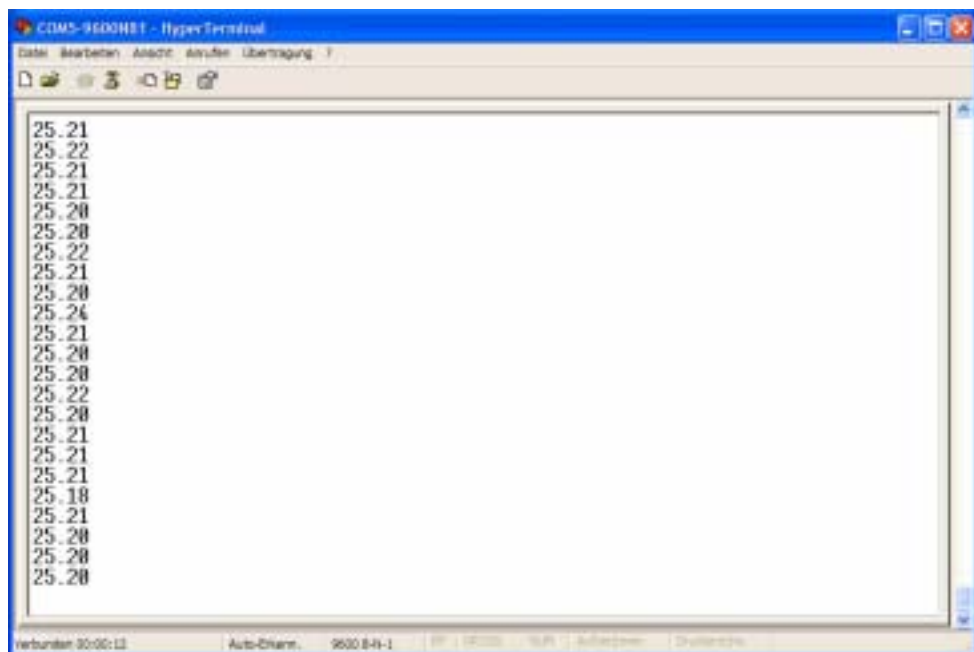


Abb. 1: IGW/400-Zugriff per HyperTerminal und virtuellem COM-Port

Nach der Installation und Konfiguration des COM Port Redirectors kann ein beliebiges Kommunikationsprogramm – wie zum Beispiel *HyperTerminal* – auf das IGW/400 zugreifen.

1. Schritt: Installationsvorgang direkt von der CD-ROM starten

Starten Sie im Unterverzeichnis *.../Software/COM Port Redirector* der Starterkit-CD-ROM die dort gespeicherte Installationssoftware für Windows XP. Klicken Sie auf die *Next*-Schaltfläche, um den Installationsvorgang einzuleiten.

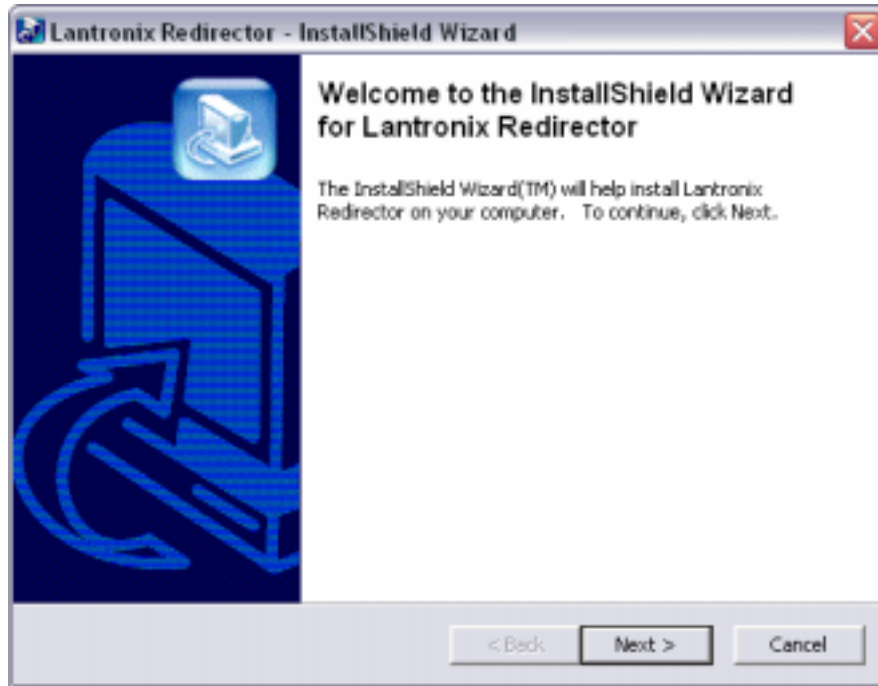


Abb. 2: Erste Meldung der Installationssoftware

Akzeptieren Sie nach Möglichkeit das von der Installationssoftware vorgeschlagene Verzeichnis Ihrer Festplatte als Installationsziel.

2. Schritt: Warten ...

Der Installationsvorgang benötigt etwas Zeit. Warten Sie, bis die Installation beendet ist. Eine Fortschrittsanzeige informiert Sie über den aktuellen Stand der Dinge.



Abb. 3: Fortschrittsanzeige bei der Installation

3. Schritt: PC neu starten

Vor der ersten Benutzung des virtuellen COM-Ports muss der PC neu gestartet werden.



Abb. 4: Der PC muss zunächst neu gestartet werden

Klicken Sie auf die Schaltfläche *Finish*. Danach startet das Installationsprogramm Ihren PC neu.

4. Schritt: Das Konfigurationsprogramm für virtuelle COM-Ports starten

Das Installationsprogramm für virtuelle COM-Ports erweitert Ihr Start-Menü. Sie finden dort nun einen Eintrag *Lantronix => Redirector => Configuration*.

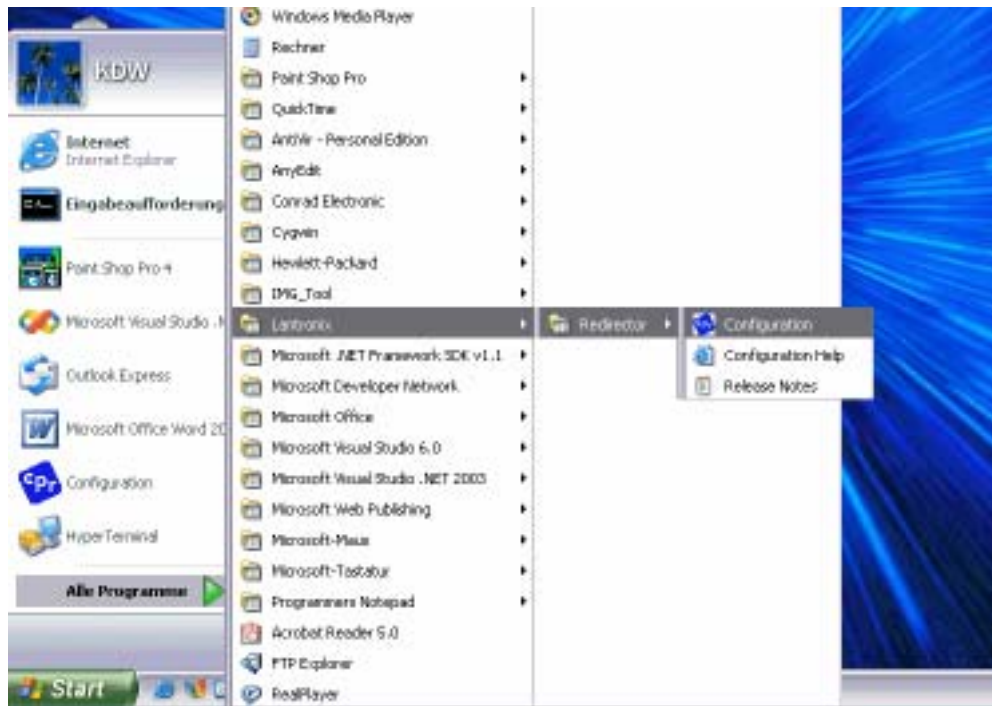


Abb. 5: Erweiterungen des Start-Menüs

Starten Sie nun das Konfigurationsprogramm für virtuelle COM-Ports über das Start-Menü, um die entsprechenden Einstellungen vorzunehmen.

5. Schritt: COM-Port in der Konfigurationssoftware auswählen

Das Konfigurationsprogramm für virtuelle COM-Ports bietet eine einfache und übersichtliche Oberfläche.

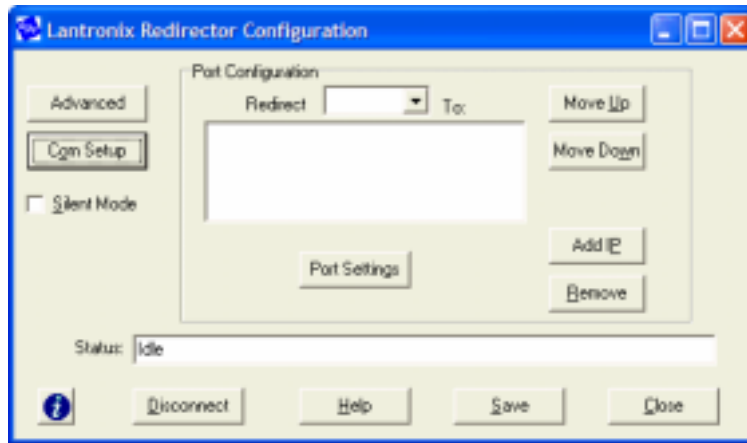


Abb. 6: Die Benutzeroberfläche des Konfigurationsprogramms

Klicken Sie auf die Schaltfläche *Com Setup*. In dem dann folgenden Dialogfenster (Abbildung 7) können Sie den Namen des COM-Ports auswählen.

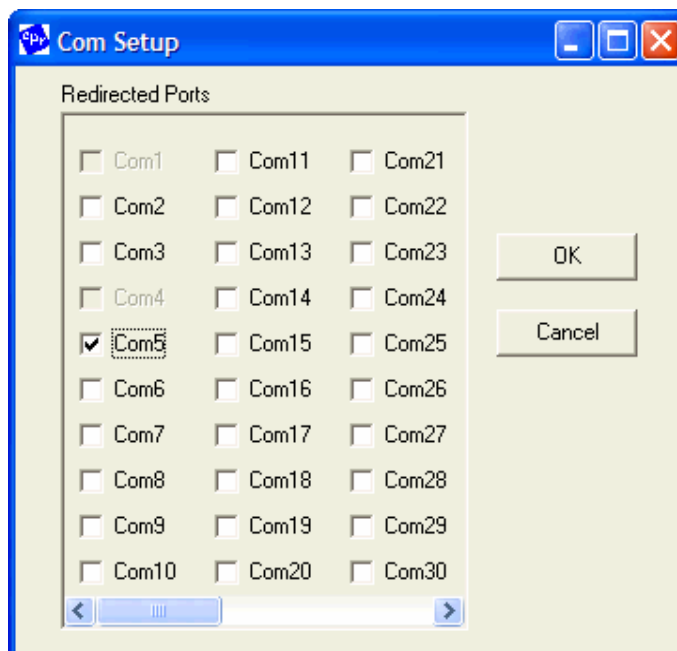


Abb. 7: Dialogfenster zur Auswahl des COM-Portnamens

Wählen Sie zum Beispiel **COM5** oder einen anderen Namen aus und klicken Sie auf die Schaltfläche *OK*. Bitte beachten Sie, dass der gewählte Name bisher auf Ihrem PC unbenutzt war.

Beachten Sie außerdem, dass auch USB-Erweiterungen mit virtuellen COM-Ports arbeiten.

6. Schritt: Betriebsart in der Konfigurationssoftware auswählen

Klicken Sie nun in der Oberfläche des Konfigurationsprogramms auf die Schaltfläche *Port Settings*.

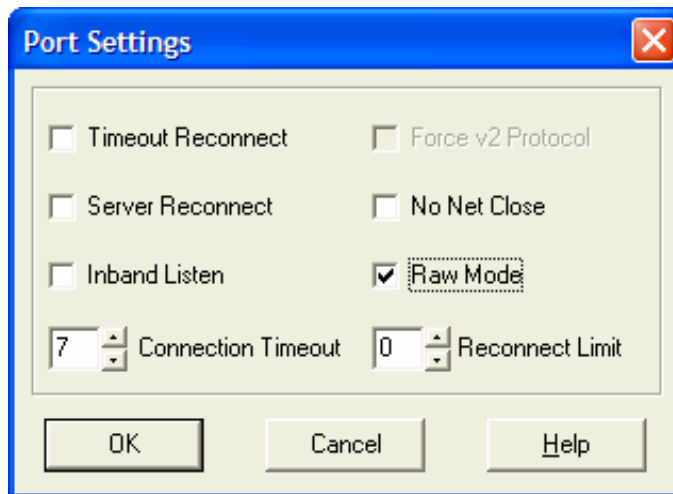


Abb. 8: Dialogfenster für die Eigenschaften des virtuellen COM-Ports

Aktivieren Sie in dem dann folgenden Dialogfenster den **Raw Mode**. Klicken Sie danach auf *OK*.

7. Schritt: COM-Port mit IP-Adresse und TCP-Portnummer verknüpfen

Klicken Sie nun auf *Add IP* in der Oberfläche der Konfigurationssoftware, um den neuen (virtuellen) COM-Port mit der IP-Adresse und der TCP-Portnummer des IGW/400 zu verknüpfen.

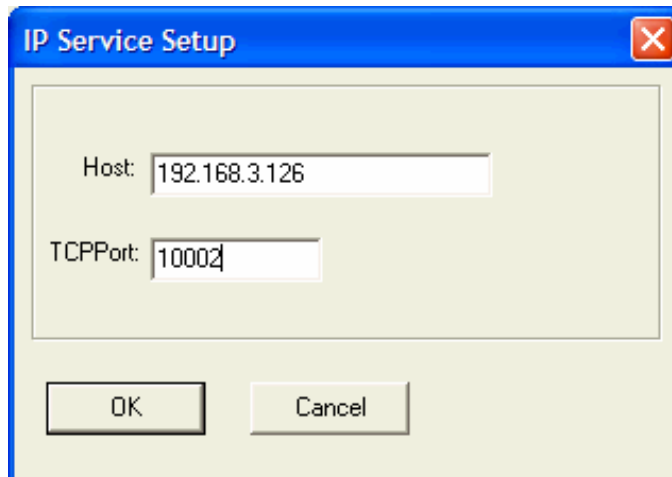


Abb. 9: Dem COM-Port eine IP-Adresse und TCP-Portnummer zuordnen

Tippen Sie in dem dann folgenden Dialogfenster (Abbildung 9) die aktuelle IP-Adresse des IGW/400 und die gewünschte TCP-Portnummer ein. Klicken Sie dann auf (die Schaltfläche) *OK*.

Ab Werk besitzt ein IGW/400 die IP-Adresse **192.168.3.126**. Der UART1 ist über die TCP-Portnummer **10001**, UART2 über **10002** erreichbar.

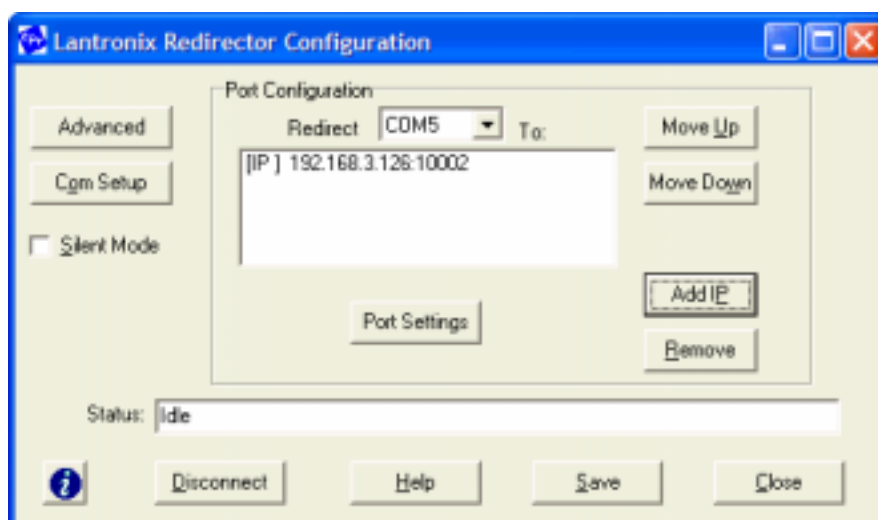


Abb. 10: Beenden des Konfigurationsprogramms

Die Konfiguration ist nun vollständig. Sie können das Konfigurationsprogramm über die Schaltfläche *Save* beenden.

8. Schritt: HyperTerminal mit dem virtuellen COM-Port verbinden

Sie können nun ein HyperTerminal für den Zugriff auf den virtuellen COM-Port konfigurieren. Wichtig ist dabei nur die Auswahl des COM-Portnamens (hier **COM5**). Die Parameter für die Übertragungsgeschwindigkeit spielen keine Rolle.

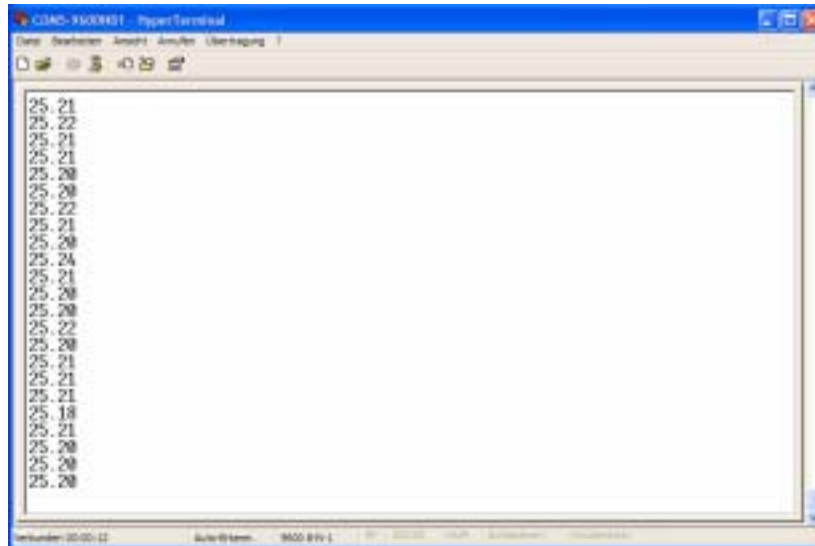


Abb. 11: HyperTerminal kann nun auf den virtuellen COM-Port zugreifen

Jedes Mal wenn Sie HyperTerminal für den Zugriff auf den virtuellen COM-Port starten, zeigt ein kleines Fenster kurzzeitig eine Information zur IP-Adresse und zur Portnummer an.

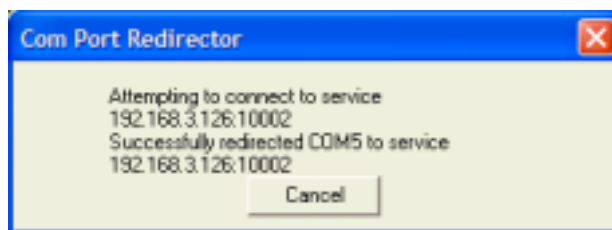


Abb. 12: Info zum Zugriff auf einen virtuellen COM-Port

Beachten Sie bitte, dass der Zugriff auf den virtuellen COM-Port nur möglich ist, wenn es eine funktionierende IP-Verbindung zwischen PC und IGW/400 gibt.

Abbildungen

- Abbildung 1: IGW/400-Zugriff per HyperTerminal und virtueller COM-Port
- Abbildung 2: Erste Meldung der Installationssoftware
- Abbildung 3: Fortschrittsanzeige bei der Installation
- Abbildung 4: Der PC muss zunächst neu gestartet werden
- Abbildung 5: Erweiterungen des Start-Menüs
- Abbildung 6: Die Benutzeroberfläche des Konfigurationsprogramms
- Abbildung 7: Dialogfenster zur Auswahl des COM-Portnamens
- Abbildung 8: Dialogfenster für die Eigenschaften des virtuellen COM-Ports
- Abbildung 9: Dem COM-Port eine IP-Adresse und TCP-Portnummer zuordnen
- Abbildung 10: Beenden des Konfigurationsprogramms
- Abbildung 11: HyperTerminal kann nun auf den virtuellen COM-Port zugreifen
- Abbildung 12: Info zum Zugriff auf einen virtuellen COM-Port

Kontakt

SSV Embedded Systems
Heisterbergallee 72
D-30453 Hannover
Tel. +49-(0)511-40000-0
Fax. +49-(0)511-40000-40
E-Mail: sales@ist1.de
Web: www.ssv-embedded.de
Web: www.dilnetpc.com

Hinweise zu diesem Dokument (VCOM-Install.Doc)

Revision	Date		Name
1.00	04.11.2005	Erste Version erstellt	KDW

Dieses Dokument ist nur für die interne Verwendung bestimmt. Der Inhalt dieses Dokuments kann sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Es wird keine Garantie für die Richtigkeit der Angaben übernommen. Copyright © **SSV EMBEDDED SYSTEMS 2005**. Alle Rechte vorbehalten.

Einige der in dieser Beschreibung erwähnten Produkt- und Firmennamen sind möglicherweise die Warenzeichen der jeweiligen Besitzer.